

# Futtertrocknung: Vorstand denkt über Erweiterung nach

## Generalversammlung Sehr gutes Jahr für die Lamerdinger Genossenschaft. Lange Wartezeiten durch Kapazitätsengpässe

**Lamerdingen** Die Futtertrocknung Lamerdingen denkt über eine Ausweitung ihrer Trocknungskapazität nach. Bei der Jahresversammlung in Obermeitingen berichtete Vorstandsvorsitzender Leonhard Welzmler vor rund 180 Zuhörern, dass man sich Gedanken über den Kauf einer zweiten Anlage mache. Der Vorteil wäre unter anderem eine Reduzierung der Wartezeiten, die 2014 viele Mitglieder verärgert hatten. Ansonsten bezeichnete er 2014 als „sehr gut“ mit dem mengenmäßig zweitbesten Ergebnis bislang.

2014 wurde so viel Material angeliefert, dass einige Mitglieder trotz Tag-und-Nacht-Betrieb mehrere Wochen warten mussten, manche gar nicht mehr zum Zug kamen, erklärte Welzmler. Außerdem sei der Durchsatz nicht mehr zu steigern, könne die gewünschte Produktvielfalt nicht mehr erhöht werden. Die Lösung der Probleme bestünde in einer Erweiterung. Eine Neuanschaffung kommt aufgrund der Kosten in

Höhe von 3,5 Millionen Euro aufwärts wohl nicht in Frage. Doch gibt es derzeit eine Anlage in Wolfratshausen, die zum Verkauf steht, in „sehr gutem Zustand“ ist und etwa 1,2 Millionen Euro kostet. 200 000 Euro könnten aus Fördermitteln finanziert werden, dazu spare man pro Jahr etwa 120 000 Euro an Kosten ein, rechnete Welzmler vor. Aller-

dings müsse man noch prüfen, ob und wie die Anlage in Lamerdingen aufgebaut werden könnte und ob die Finanzierung „absolut gesichert ist“, so Aufsichtsratsvorsitzender Anton Wörle. Mit einer „schönen Steigerung“ des Betriebsergebnisses auf 74 000 Euro steht die Futtertrocknung laut Revisor Dr. Georg Huth derzeit gut da, die Prüfungen durch

Aufsichtsrat und Genossenschaftsverband fielen laut Wörle ohne Beanstandungen aus.

Auch Geschäftsführer Matthias Vögele hatte fast nur Positives zu berichten: Bei der Luzerne erreichte die Futtertrocknung den „bisher höchsten Stand“, 2015 kommt mit dem Greening eventuell noch mehr des gut zu vermarktenden Produkts

dazu. Auch beim Grünmais wurde „so viel produziert wie noch nie“, vom Körnermais hätte er noch mehr verkaufen können, wenn die Trocknungskapazitäten ausgereicht hätten. Das neue Lager sei gut gefüllt, sodass 2015 ein noch besseres Ergebnis erwartet werde.

Durch den Gewinn bei der Vermarktung könne der Trocknungspreis stabil gehalten werden, sagte Anton Wörle – obwohl der Energieverbrauch durch das nasse Jahr erneut angestiegen ist.

Die Mitglieder bestätigten Vorstandsmittglied Josef Schmid aus Ettringen sowie die Aufsichtsratsmitglieder Anton Wörle aus Egling und Christoph Stork aus Schwabmühlhausen in ihren Ämtern. Die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbands Bayern für 25 Jahre Tätigkeit im Aufsichtsrat erhielt Benno Gerum aus Igling. Geehrt wurden zudem Albert Götzfried und Johann Buttner für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit. (dh)

### Zahlen & Fakten

- **Produktion:** 190 942 Dezitonnen (dt) (2014)/126 100 dt (2013);
- **Nassgut:** 62 806 dt/40 547 dt;
- **Energieverbrauch:** 208 kWh/dt – 204 kWh/dt;
- **Durchsatzleistung:** 52 Doppelzentner pro Stunde (dz/h) – 45 dz/h
- **Mitglieder:** 658 655;
- **Aufteilung 2014:** Gras (43 %), Grünmais (17 %), Luzerne (14 %), Klee gras (14 %), Körnermais (7 %), Stroh/Sonstiges (6 %).



**Ehrungen bei der Futtertrocknung Lamerdingen (von links): Benno Gerum, Albert Götzfried, Geschäftsführer Matthias Vögele, Johann Buttner und Vorstandsvorsitzender Leonhard Welzmler.**

Foto: Daniela Hollrotter